

freundlich willkommene Zeichen, daß auch die ehemaligen Mitglieder und Freunde in der Ferne gern der »Bastei« gedenken.

Nach aufgehobener Tafel huldigte alt und jung aufs neue der leichtbeschwingten Terpsichore, die bis in die frühesten Morgenstunden die Gesellschaft fast vollzählig beisammen hielt. Recht amüsant und originell war der Cotillon, bei dem u. a. ein als buchhändlerischer 50 Pfennig-Bazar ausgestatteter Pavillon zur Verwendung gelangte.

Am folgenden Sonntag fand eine trotz der ungünstigen Witterung wieder sehr zahlreich besuchte Nachfeier auf der »Saloppe« statt, wo aufs neue dem Tanze gehuldigt wurde. — Die »Bastei« darf mit freudiger Erinnerung auf dieses in jeder Hinsicht gelungene Stiftungsfest zurückblicken; möchte es ihr vergönnt sein, noch recht oft in gleich anmutender Weise ihren Geburtstag zu feiern.

**Berein »Buchfint« in Wien.** — Der »Buchfint« in Wien hat durch sein im November v. J. glänzend verlaufenen zwanzigjähriges Stiftungsfest gezeigt, welch reges Leben im Jungbuchhandel der Kaiserstadt an der Donau herrscht, und seit jener Zeit sind wieder drei Abende zu verzeichnen, die das Streben des Vereins nach drei Seiten hin treffend kennzeichnen.

Zu Sylvester folgte eine große Schar buchhändlerischer Junggesellen, die den letzten Abend des Jahres im Familienkreise zubringen wollten, wieder aber auch viele Familien aus der Buchhändlerwelt, um denselben im Kreise fröhlicher Menschen zu verleben, dem Ruf des Vergnügungsausschusses gerne, und nach einer Bescherung unter dem leuchtenden Christbaume waren es die Klänge heiterer Tanzweisen, die dem alten Jahr als Abschied galten und dem neuen fröhlichen Willkommgruß boten.

Auf den 11. Januar hatte der derzeitige Redakteur der »Kneipzeitung«, Herr L. Joachim einen Herrenabend einberufen, dem vor allen die Vorlesung der Kneipzeitung galt. Herr Joachim hatte es verstanden, tüchtige Mitarbeiter zu werben und im ausgiebigsten Maße selbst produktiv zu wirken. Neben dem sprudelnden Humor in allen Stilarten sind drei Kunstblätter zu nennen — ein vom Maler Fiedler prächtig ausgestattetes Titelblatt, eine von Herrn Luz nach dem Muster des »kleinen Moritz« ausgeführte Federzeichnung einer Vorstandssitzung des Buchfint und eine von Herrn Ernst Adermann in Aquarell beigezeichnete Extrabeilage mit poetischem Gruß, — welche die diesmalige Nummer bereicherten. Eine Pause in der Vorlesung wußte Herr Luz geschickt zu benutzen, um sich als ausgezeichnete Schnellmaler zu produzieren.

Am Mittwoch, den 12. d. Mts., hielt Herr Ernst Adermann im Vereinslokal einen Vortrag auf Grund einer von ihm in der Buchhändler-Akademie veröffentlichten Arbeit über Georg Herwegh, Ferdinand Freiligrath, Gottfried Kinkel und Hoffmann von Fallersleben. Unter Hinweis auf angeführte Proben aus deren Werken legte der Vortragende das

Verhältnis der Dichter zu einander, die Einwirkung der damaligen Zeitereignisse auf ihre poetischen Arbeiten dar. Dem Vortragenden wurde für seine interessante und ausführliche Arbeit der Beifall der Hörer und der Dank des Vorstandes im Namen des Vereins zu teil.

In nächster Zeit wird die statutenmäßige Neuwahl des Vorstandes stattfinden; mögen dem Verein seine bewährten Leiter erhalten bleiben, oder falls der eine oder der andere scheiden müßte, ihm aufs neue gleich tüchtige Kräfte zugeführt werden.

**Jubelfeier der Erfindung Gutenbergs.** — Der »Nat.-Ztg.« entnehmen wir folgendes:

In der Generalversammlung des Vereins Berliner Buchdruckerei-Besitzer ist bezüglich des Punkt 6 seiner Tagesordnung: »Beratung über die in diesem Jahre stattfindende 450jährige Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst« einstimmig der Vorstand beauftragt worden, dieser Angelegenheit näher zu treten und einer demnächst einzuberufenden Vereinsversammlung über das Ergebnis Bericht zu erstatten. Die Berliner Typographische Gesellschaft ist in der letzten Sitzung dem Vorhaben des genannten Vereins einstimmig beigetreten.

**Bußtag.** — Auf den in die nächste Woche (Freitag den 7. März) fallenden sächsischen Bußtag sei hier erneuert aufmerksam gemacht mit der Bitte um freundliche rechtzeitige Beachtung desselben bei Einlieferung der Bestellungen und der Verlags- (namentlich Zeitschriften-)Auslieferung.

**Personalnachrichten.**

**Carl v. Hallberger f.** — Ueber die Beisetzung der irdischen Hülle unseres geschiedenen Berufsgenossen Carl v. Hallberger entnehmen wir der »Allgemeinen Zeitung« die folgende Mitteilung aus Stuttgart vom 21. d. M.:

Heute Nachmittag 3 Uhr wurde die Leiche des dahingeshiedenen Kommerzienrats Carl v. Hallberger in der Familiengruft auf dem Pragfriedhofe in feierlicher Weise beigesetzt. Auf dem Sarge waren zahlreiche Kränze niedergelegt worden; in erster Linie hatten Seine Majestät der König eine prachtvolle Palme gesandt, Seine Hoheit Prinz Weimar einen Lorbeerkranz, die einzelnen Abteilungen des großen Geschäftsbereichs der Deutschen Verlagsanstalt je einen Kranz, der deutsche Schriftstellerverband, die Verwaltungsräte der Straßenbahngesellschaft und des Immobilien- und Baugeschäftes je einen Kranz u. s. w. Die Leichenbegleitung war ebenso ehrenvoll wie zahlreich. In derselben befand sich auch Seine Hoheit Prinz Weimar, der Generaladjutant des Königs Freiherr v. Rolsberg, der Sekretär der Königin Baron von Wolff u. a.

**Anzeigebblatt.**

**Gerichtliche Bekanntmachungen.**

**Konkurs-Edikt.**

[7769]

Von Seiten des königlichen ungarischen Gerichtshofes zu Debreczin wird bekannt gemacht, es sei über das gesamte wo immer befindliche bewegliche, und über das im Königreiche Ungarn mit Ausnahme von Kroatien und Slavonien gelegene unbewegliche Vermögen der hierortlichen Buchhandlungs-Firma Carl v. Csáthy Jr. der Konkurs eröffnet worden.

Zum Konkurskommissar wurde der Herr Igl. Richter Emerich Balogh an diesem Gerichtshofe, zum Massaverwalter der Herr Johann Molefánthi, Rechtsanwalt und zum Stellvertreter desselben der Herr Dr. Cosoman Nagy, Rechtsanwalt zu Debreczin, bestellt.

Alle diejenigen, welche gegen die allgemeine Konkursmasse einen Anspruch als Gläubiger erheben wollen, werden aufgefordert, ihre diesbezüglichen Ansprüche, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte,

bis einschließlich 15. März 1890

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der §§ 126 — 129 des Konkursgesetzes vom Jahre 1881 zur Vermeidung der in demselben angedrohten Rechtsnachteile, behufs Liquidierung und Rangbestimmung, wozu die Tagfahrt

auf den 10. April 1890 vorm. 9 Uhr

im Gerichts-Saale bestimmt wird, zur Anmeldung zu bringen.

Es werden ferner diejenigen Gläubiger, welche ein Pfand- oder Retentions-Recht besitzen, aufgefordert, ihre erworbenen Rechte dem Massa-Verwalter anzuzeigen und ihre Pfand- und Retentions-Sachen über Aufforderung des Massa-Verwalters zur Schätzung vorzuweisen.

Diejenigen, welchen Ausscheidungs- oder Rückforderungsrechte, oder aber Rechte zur besonderen Befriedigung zustehen, werden ermahnt, daß durch die etwaige Unterlassung der Geltendmachung ihrer Rechte die Realisierung und Verteilung der Konkurs-Massa nicht gehindert werden würden.

Endlich werden die Konkurs-Gläubiger eingeladen, bei der auf den

12. April 1890 vorm. 9 Uhr

angeordneten Tagssatzung zur Bornahme der Wahl eines Gläubiger-Ausschusses, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Eigenschaft als Gläubiger dienenden Behelfe im obigen Gerichts-Lothale zu erscheinen.

Gegeben am 28. Januar 1890.

Der kón. ung. Gerichtshof zu Debreczin.

Jelenffy, Präsident. Buzás, Notär.

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

[8049] In unseren Kommissionsverlage ist übergegangen und erscheint vom 1. Januar d. J. bei uns:

**Landwirthschaftliches Wochenblatt für Schleswig-Holstein.**

Organ d. Schleswig-Holsteinschen landw. Generalvereins.

Jährlich 52 Nummern.

2 M 40  $\frac{1}{2}$  ord., 1 M 80  $\frac{1}{2}$  netto bar.

Rückständige Bestellungen sind an uns zu richten.

Ferner übernehmen wir:

**Giersberg, einfachste landwirthsch. Buchführung für den kleinen Landwirth.**

und ermäßigten den Preis von 2 M 20  $\frac{1}{2}$  auf

1 M 20  $\frac{1}{2}$  ord., 90  $\frac{1}{2}$  netto bar.

Kiel.

Harfeler'sche Buchhandlung Eckardt & Breymann.